

Hirten hat nun auch, die zu Anfangs Ro-  
manisch-Catholische, nunmehr aber durch  
die Gnade Gottes die Evangelische Ge-  
meine zu Harßfeldt im Erz-Stift Bremen  
sechs Jahr lang gehabt, an dem Ehrwürdi-  
gen, Fürachtbaren und Wohlgelahrten  
Herrn M. Georgio Erythropilo, ersten Ev-  
angelischen wohlverdienten Pastore daselb-  
sten unsern in Christo vielgeliebten Bru-  
der. Denn nachdem derselbe An. 1632.  
von dem Hochwürdigst = Durchlauchtigen  
Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn  
Johann Friedrichen, erwehlten und Postu-  
lirten zu Erz = und Bischoffen der Stifter  
Bremen und Lübeck, Erben zu Norwegen,  
Herzogen zu Schlesswig, Holstein ꝛc. Christ-  
mildester Gedächtniß, durch einen ordentli-  
chen rechtmäßigen Beruff nacher Bremen  
(woselbst damals Ihr Fürstl. Gnaden für  
der Ligistischen Armée ihr Hofstadt gehal-  
ten) vociret worden, auch eine Zeitlang  
daselbst für Ihr. Fürstl. Gn. mit Predi-  
gen aufgewartet, da er denn bald an Eru-  
dition und reichen Gaben qualificiret und  
tüchtig erfunden, daß ihm das damahlige  
löbliche vorhabende Reformation = Werck  
an hiesigem Catholischen Closter, konte auf-  
getragen und anvertrauet werden, worauf  
auch